

Mitgliederversammlung 2024

58. ordentliche Mitgliederversammlung



Abb. 1: Rathaus Appenzell ©ICOMOS Suisse

3. und 4. Mai 2024 in Appenzell

Liebe Kolleginnen und Kollegen



Ich freue mich, euch dieses Jahr in Appenzell zu unserer Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen. 1835 schreibt Gabriel Rüschi im Gemälde der Schweiz, Band XIII, unter dem Kapitel *Intellectuelle Cultur*: «Die Appenzeller haben sich seit Jahrhunderten beinahe ausschliesslich mit der Fabrikation und Viehzucht beschäftigt. Kunst und Wissenschaften erhielten keine Aufmunterung, die Schulen wurden bis auf die neuere Zeit vernachlässigt; daher haben sie sich im Felde der Wissenschaften auch nie ausgezeichnet und nur wenige gelehrte Männer aufzuweisen». Vielleicht trifft diese Aussage im Kern auch heute noch zu. Appenzell darf aber sicher im Bereich des Brauchtums und des Handwerks heute zu den lebendigsten Kantonen der Schweiz gezählt werden. Dass dies nicht nur für die kulturelle Identität wichtig ist, sondern auch für den Fortbestand einer lokalen Tradition von Bedeutung sein kann, hat letztlich die UNESCO bewogen, das immaterielle Erbe zu fördern. Bald soll darum auch das Jodeln dazu gezählt werden.

In Appenzell zeigt es sich aber auch, dass ein lebendiges und authentisches Brauchtum durchaus einen nicht unbedeutenden Einfluss auf die touristische Entwicklung haben kann. So stossen die Hauptgasse oder das Wildkirchli nicht nur an wichtigen Festtagen, sondern immer öfters auch in den Sommermonaten an ihre Kapazitätsgrenzen. Wie weit kann und darf der Tourismus Orte in Beschlag nehmen, die für die lokale Bevölkerung nicht erstrangig Kulturobjekte sondern Lebensraum sind. Wir kennen die entsprechenden Klagen aus Venedig oder Barcelona, aber auch in der Schweiz melden sich immer öfters Bewohnerinnen und Bewohner und fordern eine Regulierung des Tourismus. Ob erhöhte Eintrittsgelder oder Zugangsbeschränkungen opportune Mittel sind um das gemeinsame kulturelle Erbe zu schützen, müssen wir wohl in nächster Zeit diskutieren.

Nun aber wieder zurück nach Appenzell. Um der Einschätzung von Gabriel Rüschi entgegen zu wirken, freuen wir uns natürlich sehr, mit eurer Anwesenheit die Kunst und Wissenschaft in unserem landwirtschaftlich geprägten Kanton etwas aufzumuntern.

Chönd zonis!

Niklaus Ledergerber, Präsident

Impressum

Auflage	300 (digital & print)
Redaktion	ICOMOS Suisse Sekretariat
Gestaltung	ICOMOS Suisse Sekretariat
Übersetzungen	Herr Jean-Pierre Lewerer, Arbeitsgruppen (D-F)
Kontakt	secretariat@icomos.ch

Bildrechte:

Abb. 1, 6, 7 ©ICOMOS Suisse / Abb. 2: ©TaskForce Ukraine / Abb. 3, 5 ©Schweizer Heimatschutz / Abb. 4 ©Ulrich Veith

TAGUNGSPROGRAMM DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Freitag, 3. Mai

14:15 Uhr	Mitgliederversammlung	Grosser Ratssaal, Rathaus, Appenzell
16:00 Uhr	Besichtigung Kloster Maria der Engel	
17:15 Uhr	Apéro im Kloster	
19:00 Uhr	Nachtessen	Refektorium Kloster Maria der Engel

Samstag, 4. Mai

09:00 Uhr	Dorfrundgang mit Besichtigung der Pfarrkirche St. Mauritius Treffpunkt Eingang Kirche Hauptgasse 2	
10:45 Uhr	weitere Besichtigungen	
12:00 Uhr	Abfahrt nach Wasserauen	
13:00 Uhr	Wildkirchli	
14:00 Uhr	Lunch im Aescher	
14:30 Uhr	Besichtigung Aescher	
16:00 Uhr	Schluss in Wasserauen	

TRAKTANDEN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Datum: 3. Mai 2024

Beginn: 14:15 Uhr

Ort: Grosser Ratssaal Rathaus Appenzell, Hauptgasse 6, Appenzell

1. Eröffnung der 58. Mitgliederversammlung
2. Grussworte durch Landamann Roland Inauen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Wahl des Stimmenzählers und Festlegen des Absoluten Mehrs
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 5.5.2023 in Mendrisio
6. Neumitglieder und Austritte
7. Jahresberichte Präsident, Generalsekretariat, Geschäftsstelle
8. Jahresberichte der Arbeitsgruppen
9. Jahresrechnung und Bilanz 2023
10. Kenntnisnahme des Revisorenberichts und Genehmigung der Jahresrechnung 2023
11. Entlastung des Vorstands
12. Präsentation des Budgets 2024
13. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2025
 - Antrag Erhöhung Emerging Professionals um CHF 5.- auf CHF 90.-
 - Antrag Erhöhung Einzelmitglieder um CHF 10.- auf CHF 180.-
 - Antrag Erhöhung Kollektivmitglieder um CHF 50.- auf CHF 500.-
14. Wahlen
 - a) Bestätigungswahl des Vorstands
 - b) Wahl des Präsidiums
 - c) Ersatzwahl Mitglieder des Vorstands
 - d) Wahl der Revisionsstelle
15. Jahresziele ICOMOS Suisse 2024
16. Verschiedenes
17. Mitgliederversammlung 2025

Traktandum 5

Protokoll ICOMOS Suisse Mitgliederversammlung

05. Mai 2023, 13:45 – 16:00

Mendrisio (TI), SUPSI Scuola universitaria, Sala Polivalente, via Flora Ruchat-Roncati 15, 6850 Mendrisio

Anwesend: 26 Stimmberechtigte (ism=ICOMOS Suisse Mitglieder)

Vorstand (alle ism):

N. Ledergerber (Präsident), C. Courtiau (Vizepräsidentin), R. Cardani-Vergani (Finanzen), A. Cereghetti, L. Regazzoni (EP), J. Christ (EP)

Mitglieder (alle ism):

P. Beuchat, R. Bieli, K. Chalvatzi, I. Claden, M. Fischli, B. Furrer, F. Gemnetti, D. Gutscher, J. James, G. Jean, S. Langenberg, J. Lewerer, A. Mader, B. Müller, E. Müller, S. Pater, F. Piqué, F. Rohr-Stettler, E. Tso-lova, A. Weichbrodt

Gäste und Gastgeber/-innen (alle Nichtmitglieder):

E. Ruggiero (Capo Ufficio dei beni culturali, Bellinzona), J.P. Candeloro (Direttore del Dipartimento ambiente costruzione e design, Supsi), P. Hegelbach (hit Treuhand GmbH), Wuelfert (Präsident EKD), M. Killias (Präsident Schweizer Heimatschutz), G. Geronzi, E. Quaglia (seit 25.7.23 Mitglied), A. Valentini, P. Danielli, L. Calderari, R. Hegelbach, M. Rebetz

Entschuldigt:

Vorstand (alle ism):

M. Bilfinger (Generalsekretärin, internationale Kontakte) / D. Schnell (DS)

Geschäftsstelle (Nichtmitglied):

M. Eberle (Protokoll gemäss Tonband-Aufnahme)

ICOMOS Suisse Mitglieder:

N. Bauermeister, P. Birrer, S. Brinitzer, J. de Weck, U. Fausch, M. Fischer, T. Häfliger, M. Jaquet, K. Kaufmann, E. Kempf, C. Kessler, E. Muttner, M. Muttner, S. Pesko Bonoli, C. Piconi, A. Schaer, M. Schmid, R. Tropeano, M. Vock, A. Widmer, C. Wilkening-Ammann

Gäste:

L. Alioth (Domus Antiqua Helvetica), T. Bezzola (ICOM Schweiz – Internationaler Museumsrat), DEIEP (Kanton Vaud), F. Gervasoni, A. Grünig (Schweiz Tourismus), B. Karl (Ballenberg), M. Staffoni (DGIP), S. Steiner (Geschäftsführer Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE), V. Van den Berg (Hotelleri-Suisse), S. Wüthrich (Dép. de l'économie, de la sécurité et de la culture), T. Zeltner (Präsident Schweizerische UNESCO-Kommission SUK)

Rossana Cardani-Vergani begrüsst ganz herzlich alle Mitglieder und Gäste an der Mitgliederversammlung im Kanton Tessin. Sie erwähnt, dass die letzte MV im Tessin 2010 auf dem Monte Verità stattgefunden hat.

Sie begrüsst und bedankt sich im Namen von ICOMOS Suisse bei den Vorrednern für die Gastfreundschaft und die Möglichkeit am Nachmittag die Räumlichkeiten und Ateliers der Schule während einer Führung zu besichtigen:

- *Giacinta Jean (Responsabile Conservazione e restauro, SUPSI), begrüsst alle Anwesenden im neuen Campus der SUPSI in Mendrisio und stellt die Führungen vom Nachmittag vor.*
- *Endrio Ruggiero (Capo Ufficio beni culturali della Repubblica e Cantone Ticino - UBC), begrüsst alle Anwesenden und überbringt die Grüsse vom Regierungsrat Claudio Zali (Direttore Dipartimento del Territorio della Repubblica e Cantone Ticino). Er erläutert die Stellung der Denkmalpflege im Kanton Tessin und macht auf die wichtige Zusammenarbeit mit der SUPSI aufmerksam. Er erläutert wie die Bauwerkserhaltung eine kollektive Aufgabe sei und das ICOMOS hier auch eine wichtige Rolle einnimmt. Zum Schluss erklärt er kurz die Objekte die am Samstag zur Besichtigung vorgesehen sind.*
- *Jean-Pierre Candeloro (Direttore del Dipartimento ambiente costruzioni e design, SUPSI), begrüsst alle Anwesenden und heisst alle ganz herzlich Willkommen im Tessin und an der SUPSI. Er erklärt die Rolle und die Wichtigkeit der Schule im sozialen Kontext für die Region und für den Kanton Tessin.*

1. Eröffnung der 57. Mitgliederversammlung

Niklaus Ledergerber entschuldigt sich für seine italienischen Sprachkenntnisse. Er wird die Mitgliederversammlung auf Deutsch weiterführen und bittet um Verständnis.

Niklaus Ledergerber, Präsident von ICOMOS Suisse, bedankt sich bei den Vorrednern und für die Einladung in die Räumlichkeiten der SUPSI in Mendrisio.

Er eröffnet die 57. Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse und heisst ganz herzlich die Gäste, Stefan Wulfert (Präsident EKD) und Peter Hegelbach, (Revisor, hit Treuhand GmbH) willkommen. Ebenfalls begrüsst er die ehemaligen Präsidenten Daniel Gutscher und Eduard Müller, sowie das ehemalige Vorstandsmitglied, Silke Langenberg, Professorin an der ETH Zürich.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Niklaus Ledergerber wirft die Frage in die Runde, ob bei der Traktandenliste Änderungen gewünscht sind oder ob es diesbezüglich Anregungen gibt. Seitens der Anwesenden gibt es keine Anregungen.

Die Traktandenliste (MV 2023 Dokumentation, S. 4) wird genehmigt.

3. Wahl des Stimmenzählers und Festlegen des Absoluten Mehrs

26 Stimmberechtigte von ICOMOS Suisse sind anwesend, das absolute Mehr liegt bei 14 Stimmen. Die genaue Anzahl wird im Anschluss anhand der Unterschriftenliste noch verifiziert und offiziell bekanntgegeben.

Anjo Weichbrodt wird zum Stimmenzähler ernannt und von der Versammlung gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2022 in Zürich

Niklaus Ledergerber fragt, ob es noch Anregungen oder Ergänzungen gibt, welche ins Protokoll aufgenommen werden sollten. Niemand meldet sich.

Das Protokoll (MV 2023 Dokumentation, S. 5-12) wird einstimmig genehmigt.

5. Neumitglieder und Austritte

Der Präsident begrüsst die neuen Mitglieder Francesca Gemnetti, Francesca Attanasio, Matti Neuenchwander, Anastasia Paschou, Stiftung Baukultur (Kollektivmitglied), Matthias Brenner (Emerging Professional), Reto Wasser, Rune Frandsen, Regine Hess, Robin Rehm, Ellinor Dunning, Spillmann Echsle architekten ag (Kollektivmitglied), Ekaterina Tsoлова (Emerging Professional), Louis Vandenabeele und Jana Münsterteicher.

Neben den Eintritten sind auch elf Austritte erfolgt. Der neue Mitgliederbestand per 05.05.2023 liegt bei 276 Mitgliedern, davon 254 Einzelmitglieder, 16 institutionelle Mitglieder sowie 6 Emerging Professionals (MV 2023 Dokumentation, S. 13).

ICOMOS Suisse gehört zu einer der grössten ICOMOS Organisationen weltweit (liegt an 12. oder 13. Stelle bei ICOMOS International). Der Präsident fordert weitere Eintritte von Neumitgliedern.

6. Jahresberichte Präsident, Generalsekretariat, Geschäftsstelle

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Generalsekretariats und der Geschäftsstelle wurden den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2023 Dokumentation, S. 13-16) zugestellt und werden daher nicht verlesen.

Niklaus Ledergerber entschuldigt Dieter Schnell (auf Studienreise mit Studenten) und Monica Bilfinger, Generalsekretärin (hält ihre erste Vorlesung an der BFH in Burgdorf) und fragt, ob es noch Fragen oder Ergänzungen gibt. Niemand meldet sich.

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

7. Jahresberichte der Arbeitsgruppen

Die Jahresberichte aller Arbeitsgruppen wurden an die Mitglieder mit den Tagungsunterlagen (MV 2023 Dokumentation, S. 16-18) versandt. Sie müssen daher nicht verlesen werden.

Arbeitsgruppe Historische Hotels & Restaurants:

Es hat einen Wechsel im Präsidium gegeben. Es wird im Jahresbericht 2022 darüber berichtet. Es gibt keine Ergänzungen aus der Arbeitsgruppe.

Arbeitsgruppe System und Serie:

Die Publikation ist letztes Jahr erschienen. Silke Langenberg informiert, dass die Arbeitsgruppe noch an der umfangreichen Datenbank arbeitet. Die Arbeitsgruppe wird bestehen bis die Datenbank aufgearbeitet ist. Voraussichtlich werden die Arbeiten bis zur nächsten Mitgliederversammlung im 2024 abgeschlossen sein.

Emerging Professionals (EP)

Es hat ein Wechsel im Präsidium stattgefunden; Jasmin Christ hat das Präsidium Lucia Regazzoni abgegeben.

Die Jahresberichte der Arbeitsgruppen werden einstimmig genehmigt.

Der Präsident bedankt sich bei allen Arbeitsgruppen für die wichtige und wertvolle Arbeit und informiert, dass es seit diesem Jahr eine neue Arbeitsgruppe „A future for whose past?“ gibt und bittet Silke Langenberg (Leitung) die Tätigkeit und das Ziel dieser Arbeitsgruppe kurz zu erläutern.

Silke Langenberg bedankt sich, dass sie die Arbeitsgruppe vorstellen kann und erklärt, wie das Motto des Europäischen Denkmalschutzjahrs 1975 lautete: „Eine Zukunft für unsere Vergangenheit“. Die Arbeitsgruppe „Denkmalschutzjahr 2025“ widmet sich der Frage, wessen Vergangenheit 50 Jahre später gemeint ist. Das Projekt „a future for whose past?“ wird sich mit dem Erbe von Minderheiten, Randständigen und Menschen ohne Lobby beschäftigen und in Abstimmung mit dem Bundesamt für Kultur die verschiedenen Schweizer Aktivitäten anlässlich des Jubiläumsjahres 2025 koordinieren. Die Arbeitsgruppe ist dabei die Inhalte aufzubereiten. Ein Projektantrag wurde an das BAK gestellt und ist umfangreich unterstützt worden. Die Arbeitsgruppe besteht mittlerweile aus 11 Mitgliedern und aktuell steht es an, mehrere Museen in der ganzen Schweiz anzusprechen.

Der Präsident bedankt sich auch für die Initiative und das spannende Thema im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Jubiläum zum Jahr des Denkmals 1975 – 2025.

Silke Langenberg ist einverstanden, dass die Kurzbroschüre auf der Website der Arbeitsgruppe publiziert wird.

8. Information Ukrainehilfe

Der Präsident informiert über die Ukrainehilfe: Letztes Jahr sind alle vom Krieg und dessen Ausmass überrascht worden. Innerhalb von ICOMOS gab es die Diskussion, in welcher Form geholfen werden kann. Zu Beginn war es schwierig, sich überhaupt mit ICOMOS Ukraine auszutauschen, da es sprachliche und technische Kommunikationsprobleme gab.

ICOMOS hat sich aufgeteilt um sicherzustellen, dass in verschiedenen Orten/Regionen geholfen wird. Die Schweiz wurde zusammen mit Österreich für die südliche Hilfsroute bestimmt. ICOMOS Suisse hat sich mit ICOM (Partnerorganisation der Museen) ausgetauscht und sich informiert, wie ein Hilfskonvoi aus der Schweiz überhaupt in diese Regionen kommen kann.

Zusätzlich gab es eine Taskforce des Bundes, welche versucht hat, die verschiedenen Hilfstransporte zu koordinieren. In dieser Taskforce hat sich ICOMOS Suisse stark gemacht, Materialien wie zum Beispiel Brandschutzdecken, Utensilien zum Abdichten von Fenstern, Plastikfolien, Isoliermaterial, Bohrmaschinen, Wasserpumpen, zum Schutz die Artefakte in den Objekten zusammen zu stellen. Dies geschah in Absprache mit lokalen Vertretern um sicherzustellen, was sie vor Ort dringend benötigen.

Die Finanzierung ist durch das BAK erfolgt. Das BAK hat innerhalb von 14 Tagen CHF 100'000.- zur Verfügung gestellt, um die Materialien kaufen zu können und den Konvoi zu organisieren.

Der Konvoi ist anfangs Januar in Richtung Dulcea, Rumänien gestartet, wo ein Zwischenlager zusammen mit anderen Organisationen errichtet wurde. Von Dulcea aus, ging es in kleineren Etappen weiter nach Odessa, wo sich der Stützpunkt der Hilfsgüter befand. Von Odessa aus wurde das Material von Museen, örtlichen Behörden, Restauratoren und Vertreter von ICOMOS zu den entsprechenden Objekten gebracht. In der Zwischenzeit sind diese Zwischenlager geräumt und die Materialien sind eingesetzt worden bzw. sind mindestens vor Ort. Mit diesem Einsatz hofft ICOMOS Suisse, dass Teile vom grossen wertvollen Bestand der Kulturgüter von der Ukraine gesichert werden können.

Von ICOMOS Paris wurde ICOMOS Suisse zudem für einen Beitrag von CHF 15'000.- angefragt, um Hardware (Scanner und Drucker) für die Universität in Lwiw zur Verfügung zu stellen. Mit der Hardware kann sichergestellt werden, dass schriftliche Dokumente wie Fotos, Pläne und Archivunterlagen eingescannt und an einem sicheren Ort aufbewahrt werden können. Dieser Betrag hat ICOMOS Suisse überwiesen und diese Scanner und Drucker sind inzwischen eingetroffen.

Die Ukrainehilfe ist von Seiten der ICOMOS Suisse aktuell abgeschlossen. An dieser Stelle bedankt sich Niklaus Ledergerber beim BAK für die schnelle finanzielle Unterstützung, dem ICOM, besonders Fabienne Aellen, für die Organisation der Transporte und Monica Bilfinger für die Herstellung der internationalen Kontakte.

Es ging alles sehr schnell, innerhalb zwei Monaten konnte dieses Projekt abgeschlossen werden. Aus zeitlichen Gründen hat dies der Vorstand selbst entschieden und keine grosse Umfrage bei den Mitgliedern gemacht.

Die ICOMOS Suisse weiss noch nicht wie es weitergeht. Der Vorstand ist sich aber einig, dass die Hilfe in der Ukraine noch nicht abgeschlossen ist. Aktuell sind aber weitere Hilfen, wie dies in Form der Ersthilfe geschehen ist, nicht mehr möglich, da die Verteilung nicht mehr gewährleistet ist.

ICOMOS Suisse wird mit dem BAK Kontakt suchen für weitere finanzielle Unterstützung und das EDA anfragen (hat 150 Mio. versprochen für die Aufbauhilfe), welches zum Teil ebenfalls Geld reserviert hat für die Instandsetzung und Restaurierung von Baukulturgut in der Ukraine.

ICOMOS Suisse wird im Laufe des Jahres mit einem Mitgliederbrief oder spätestens in der nächsten Generalversammlung weiter über die Tätigkeit in der Ukrainehilfe informieren. ICOMOS Suisse ist offen für Diskussionen zu diesem Thema und begrüsst, wenn sich jemand melden würde, um aktiv mitzuhelfen.

9. Kenntnisnahme des Revisorenberichts und Genehmigung der Jahresrechnung 2022

Der Präsident bittet den Revisor, Herr Peter Hegelbach von der hit Treuhand GmbH, die Jahresrechnung, welche den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2023 Dokumentation, S. 20-21) versandt worden ist, kurz zu erläutern:

Peter Hegelbach stellt sich kurz vor und präsentiert die Jahresrechnung 2022.

Erfolgsrechnung, Einnahmen: Mitgliederbeiträge von CHF 44'710.- sind zu verbuchen (geringfügig weniger als letztes Jahr). Bei den Kollektivmitgliedern ist der Beitrag ein wenig gewachsen auf CHF 7'060.- (CHF 6'835.- im Vorjahr). Aus Beiträgen der öffentlichen Hand, sind im Jahr 2022 vom BAK drei Beiträge eingegangen: CHF 30'000.- Finanzhilfe für den Monumenta Band V, CHF 35'000.- allgemeine Finanzunterstützung und CHF 100'000.- für die Erhaltungsmassnahmen in der Ukraine. Der Betrag für die Erhaltungsmassnahmen in der Ukraine ist noch im 2022 eingegangen. Obwohl im Jahr 2022 noch keine grossen Auslagen entstanden sind, wurde dieser Ertrag aber korrekterweise im 2022 verbucht. Der Aufwand

für Ukraine Erhaltungsmassnahmen lag im Jahr 2022 bei CHF 12'116.-, der Rest von CHF 87'883.- wurde in einen Fond umgebucht, welcher im Jahr 2023 verwendet wurde.

Erfolgsrechnung, Ausgaben: Bei den Löhnen gab es weniger Auslagen. Bei den übrigen Auslagen (Verwaltungskosten etc.) gibt es keine grossen Abweichungen zum Vorjahr. Der Reinerfolg beträgt CHF 28'172.30 (CHF 7000.- mehr als im Vorjahr).

Bei der Bilanz belaufen sich die flüssigen Mittel dieses Jahr auf rund CHF 278'693.- (inkl. Beiträge Ukrainehilfe). Auf der Schuldenseite gibt es neben dem Eigenkapital / Vereinskaptal zusätzlich den Fonds zur Ukrainehilfe.

Peter Hegelbach ergänzt zu seinem Jahresbericht: Für die Revision war er bei der Geschäftsstelle in Winterthur, um die Jahresrechnung zu prüfen. Die Bestände und Belege wurden geprüft und sind korrekt. Die Revision konnte rasch abgewickelt werden. Peter Hegelbach empfiehlt daher, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2022 wird an der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

10. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme entlastet.

Der Präsident ergänzt: Der Grund für den relativ grossen Reingewinn in diesem Jahr hat damit zu tun, dass die ICOMOS Suisse seit ein paar Jahren die Rechnungen der Arbeitsgruppen in die Gesamtrechnung integriert. Die Beiträge werden nicht immer im gleichen Jahr ausgegeben, sondern erst in den folgenden Jahren, darum kann es grosse Schwankungen geben beim Gewinn.

11. Präsentation des Budgets 2023

Der Präsident stellt das Budget 2023 vor. Dieses wurde vom Vorstand im Vorhinein genehmigt.

Beim Ertrag und Aufwand, wird mit CHF 5'000.- mehr Aufwand gerechnet, da die ICOMOS Suisse dieses Jahr keine grösseren Beiträge für die Arbeitsgruppen mehr erhalten wird.

An der General Assembly (GA 2023) in Sydney wird um eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge an ICOMOS International abgestimmt. Es ist noch nicht klar, um wie viel der Beitrag steigt und ob die Erhöhung bereits im 2024 oder erst im 2025 in Kraft tritt. Die Erhöhung wird einerseits begründet mit den steigenden Kosten des Sekretariats. Andererseits versucht die ICOMOS International Länder zu gewinnen die nicht die gleichen finanziellen Möglichkeiten haben wie die Schweiz (Reduktion Mitgliederbeiträge der Länder mit weniger finanziellen Mitteln).

Der Präsident fragt ob es Anregungen zum Budget gibt. Niemand meldet sich.

Das Budget wird zur Kenntnis genommen.

12. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2024

Der Vorstand empfiehlt, den Mitgliederbeitrag für Einzelmitglieder bei CHF 170.-, für Emerging Professional bei CHF 85.- und für Institutionelle Mitglieder bei CHF 450.- zu belassen.

Die Mitglieder stimmen dem Antrag des Vorstandes für die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge einstimmig zu.

Der Präsident informiert, dass nächstes Jahr den Mitgliederbeitrag sehr wahrscheinlich leicht erhöht wird, wenn die internationalen Beiträge angepasst werden.

13. Wahlen

a. Wahl der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle wird Herr Peter Hegelbach (Inhaber der hit Treuhand GmbH, Uster) einstimmig wiedergewählt.

14. Statutenrevision

Die ICOMOS International hat die Länder aufgefordert die Statuten zu revidieren, welche folgende Punkte nicht aufgeführt haben:

- *Berücksichtigung immateriellen Kulturgutes*
- *Emerging Professional*
- *Ethik Grundsatz*

Folgende Ergänzungen der Statuten wurden vom Vorstand beschlossen (die Ergänzungen sind fett markiert). Diese wurden von ICOMOS International genehmigt und zusätzlich von Dr. Schweizer juristisch geprüft. Der Vorstand beantragt die Statutenrevision zu genehmigen.

2. Zweck und Tätigkeit

Artikel 3 Grundlagen

*... schutzwürdigen Bereiche **sowie deren immateriellen Aspekte** zu fördern.*

Artikel 4 Ziele von ICOMOS Suisse

*...Erhaltung sowie **den immateriellen Aspekten** – gültigen Standards*

3. Mitgliedschaft

Artikel 5 Arten der Mitgliedschaft

Einzelmitglieder, mit eingeschlossen die Emerging Professionals (EP)

Artikel 6 Definitionen

Fachleute gemäss Artikel 8 der Statuten des ICOMOS sowie zukünftige Fachleute (EP's), die Emerging professionals genannt werden (EP)

Ehrenmitglieder:

... schutzwürdigen Bereichen, **den Aspekten des immateriellen Kulturgutes** oder um ICOMOS Suisse

Artikel 8 Verpflichtungen der Mitglieder (ganzer Artikel ist neu)

- Die Mitglieder von ICOMOS Suisse verpflichten sich den *Principes éthiques / Ethical Principles* von ICOMOS gemäss Artikel 6 des ICOMOS zu entsprechen und sie bezeugen dies mit ihrer Unterschrift.

- Die Mitglieder von ICOMOS Suisse anerkennen die Entscheide der *Assemblée générale / General Assembly* von ICOMOS.

4. Finanzen

Artikel 11 Mitgliederbeiträge

... zahlen einen Jahreseitrag. **Die Mitglieder unter 30 Jahre bezahlen einen reduzierten Mitgliederbeitrag.** Die für den ICOMOS bestimmten Beiträge ... (besprochene Änderung an der MV: weglassen der ergänzenden Information in der Klammer)

5. Organe

Artikel 13 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung kann auch virtuell durchgeführt werden. (besprochene Änderung an der MV: virtuell wird ersetzt durch «auf elektronischem Weg»)

Artikel 15 Vorstand

... Einzelmitgliedern von ICOMOS Suisse, **wobei mindestens ein Mitglied unter 30 Jahre sein muss.** (besprochene Änderung an der MV: die Formulierung aus der französischen Version wird übernommen)

Schlussabstimmung:

Mit den drei Änderungen, welche in der MV beschlossen wurden, wird die Statutenrevision einstimmig genehmigt.

15. General Assembly 2023 in Sydney

Der Präsident informiert über die General Assembly, die vom 31. August bis am 9. September 2023 in Sydney stattfinden wird. Informationen sind auf der Webseite von ICOMOS ersichtlich. Er wünscht sich, dass eine Delegation aus der Schweiz vertreten wäre. ICOMOS Suisse wird ein Anteil der Reisekosten und die Tagungskosten übernehmen. Die vergünstigte Anmeldefrist (early Bird) läuft bis Ende Mai.

Dieses Jahr ist es neu möglich, dass die Wahlen und Abstimmungen elektronisch durchgeführt werden. Bis jetzt war es so geregelt, dass die ICOMOS Suisse mit ihren 20 Stimmrechte 4 Personen bestimmen konnten die je 5 Stimmen vertreten durften. An der letzten Jahresversammlung wurde geändert, dass pro Person

nur noch eine Stimme zur Verfügung steht. Neu braucht die ICOMOS Suisse 20 Personen, welche sich bereit erklären an diesen Abstimmungen teilzunehmen. Es werden etwa vier Abstimmungen notwendig sein. Die Mitglieder, die sich für die Abstimmungen anmelden möchten, sollen sich beim Vorstand auf dem entsprechenden Formular anmelden. Die ganze Koordination läuft über Monica Bilfinger.

16. Jahresziele ICOMOS Suisse 2023

Wurde nicht behandelt.

17. Verschiedenes

Keine Themen wurden eingebracht.

18. Mitgliederversammlung 2024

Der Präsident informiert vor, dass die nächste Mitgliederversammlung vom 03.05. – 04.05.2024 im Kanton Appenzell stattfinden wird.

Der Präsident bedankt sich herzlich beim Organisationskomitee Lucia Regazzoni, Rossana Cardani-Vergani und Albina Cereghetti für die vorbildliche Organisation der Mitgliederversammlung, bei der SUPSI für den Tagungsort und dem Kanton Tessin, welcher ein interessantes Programm zusammengestellt hat. Zum Abschluss bedankt sich der Präsident auch bei allen Sprecher/innen und beim Stimmenzähler. Es folgen noch zwei kurze Statements von Francesca Piqué auf Englisch und Andrea Valentini auf Französisch.

Winterthur, den 01.09.2023

Für das Protokoll: Manuela Eberle, Geschäftsstelle ICOMOS Suisse

Traktandum 6

Austritte / Neumitglieder 2023, Stand 31.12.2023

16 neue Einzelmitglieder ab 1.1.23:	Hansjörg Brem, Kerstin Camenisch, Setareh Ebrahimiabareghi, Francesca Gemnetti, Alexander Gempeler, Edy Quaglia, Klaudia Barthelme, Sebastian Geisseler, Roger Moos, Savvas Saloustris, Arndt Schafter, Sebastian Steiner, Claudia Thommen Andrea Valentini, Vanesse Vogler, Helen Wyss
1 neues Kollektivmitglied ab 1.1.23	Regula M. Graf-Keller (Fachstelle Denkmalpflege u. Archäologie Appenzell Innerrhoden)
13 Austritte per 31.12.23:	Thomas Anklin, Elisabeth Crettaz-Stürzel, Luigi Gianola, Roberta Grignolo, Michael Hanak, Klaus Holzhausen, Si-Ahmed Khelfa, Dominique Magnin, Martin Peter Schindler, Alexis Valticos, Alexander von Kienlin, Marc Weizenegger, Christine Wilkening-Aumann
Mitgliederbestand, abzgl. Austritte: per 3.5.2024	280 Mitglieder (257 Einzelmitglieder, 17 Institutionelle Mitglieder, 6 Emerging Professionals)

Traktandum 7

Jahresberichte Präsident, Generalsekretariat, Geschäftsstelle 2023

Jahresbericht des Präsidenten 2023

Dieses Jahr fand die 21. General Assembly vom 31. August bis 9. September 2023 in Sydney statt. Neben verschiedenen Resolutionen, welche praktisch das gesamte Spektrum der Aktivitäten von ICOMOS umfassen, standen Wahlen und vor allem der Kontakt und Erfahrungsaustausch zwischen den NC's und den ISC's im Vordergrund. Neu und eindrücklich war ebenso der Einbezug der indigenen Bevölkerung in die Organisation und Durchführung dieser General Assembly. Ich durfte dabei unser Nationalkomitee vertreten. Da viele Veranstaltungen zeitgleich stattfanden, es waren rund 1000 Teilnehmende gemeldet, war es nicht möglich alle für uns interessante Sitzungen zu besuchen. Ich konnte mich jedoch im Bereich Kulturerbe und Denkmalpflege sowie in den Veranstaltungen für einen nachhaltigen Tourismus einbringen. Neben vielen unvergesslichen Eindrücken bringe ich im Gepäck auch viele Grüsse und Komplimente zurück in die Schweiz. Gewürdigt wurden speziell die Bestrebungen der Schweiz für eine hohe Baukultur, welche von ICOMOS mitgetragen werden.

Ein Schwerpunkt bildete die Frage der Nachhaltigkeit. Betroffen davon ist natürlich auch die Durchführung internationaler Veranstaltungen. Zugegeben, der ökologische Fussabdruck solcher Veranstaltungen ist nicht klein, dem gegenüber darf der Nutzen direkter Kontakte und Diskussionen auch nicht unterschätzt werden. Einen möglichen Ansatz wählten die Organisatoren der GA in Sydney, indem sie für alle Teilnehmenden in verschiedenen Naturschutzgebieten in Australien einen Baum gepflanzt und dabei ausgerechnet haben, dass dieser in seinem Leben die durchschnittlichen CO₂-Emissionen der Teilnehmenden kompensieren wird. Auch ICOMOS Suisse möchte nicht ganz auf die direkten Zusammenkünfte verzichten. Der Vorstand hat dementsprechend beschlossen, die Meetings und Veranstaltungen zeitlich und örtlich so zu planen, dass sie gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sind. Wir rufen die ICOMOS Mitglieder auf, davon auch Gebrauch zu machen.

Im Juni in Estland und in drei weiteren Online-Meetings hat sich auch die Europe Group getroffen. Hier standen einerseits die Stellungnahme zu verschiedenen Richtlinien der EU und des Europarats, wie die Finanzunterstützung von EU geförderten Projekte oder die gegenläufigen Zielsetzungen im Bereich energetischer Massnahmen an Gebäuden im Focus. Natürlich bildeten auch die Konflikte in der Ukraine und in GAZA einen viel diskutierten Schwerpunkt. Es zeigt sich dabei, dass ICOMOS als unabhängige und politisch neutrale Institution wohl immer wieder gefragt ist, aber eine Einflussnahme oder direkte Hilfe unsere Kapazitäten überschreitet. Im Vorstand haben wir darum beschlossen, im Moment keine eigenen Initiativen mehr zu starten, sondern im steten Kontakt mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus der Europe Group in Verbindung zu bleiben.

Auf nationaler Ebene hat sich der Vorstand zu sechs Sitzungen teils auch online getroffen. Schwerpunkt bildeten dabei die Neubesetzung der Geschäftsstelle sowie der „Generationenwechsel“ im Vorstand. Auf Ende 2023 hat unsere bisherige Geschäftsstelle, die MUSIVO in Winterthur, wegen Neuausrichtung der Tätigkeiten, die Zusammenarbeit mit ICOMOS Suisse aufgekündigt. Wir danken vor allem Manuela Eberle herzlich für die langjährige Leitung der Geschäftsstelle. Unter zwei gleichwertigen Bewerbungen hat sich der Vorstand für Arndt Schafer entschieden. Er hatte bereits als Sekretär der Arbeitsgruppe historische Hotels ICOMOS Luft geschnuppert. Seit Januar 2024 führt er nun auch die Geschäftsstelle von ICOMOS Suisse. Wir danken ihm für die Übernahme und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

Auf die Mitgliederversammlung 2024 werden Rossana Cardani, Catherine Courtiau und ich den Vorstand, aufgrund der Amtszeitbeschränkung von drei mal drei Jahren, verlassen. Die Findungskommission aus den verbleibenden Vorstandsmitgliedern und unserer Generalsekretärin ist fündig geworden und kann zuhanden der Mitgliederversammlung drei kompetente Vorschläge machen. Ich danke Sabine Nemeč-Piguet, Cony Grünenfelder und Hansjörg Brem, dass sie sich zur Wahl stellen und wünsche ihnen dazu viel Erfolg. Meinen scheidenden Kolleginnen danke ich ganz herzlich für den grossen und manchmal auch recht zeitraubenden Einsatz sowie die gute Zusammenarbeit in den letzten neun Jahren und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft.

Wir haben uns im Vorstand, auch im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Geschäftsstelle, Gedanken zu der zukünftigen Ausrichtung von ICOMOS Suisse gemacht und diesbezüglich erste Diskussionen geführt.

Als Präsident habe ich ICOMOS Suisse zudem an verschiedenen Jahrestagungen befreundeter Kulturorganisationen sowie an den Diskussionen zur Kulturbotschaft des Bundes 2025-28 vertreten dürfen.

Für die umfangreichen und wertvollen Tätigkeiten der Arbeitsgruppen verweise ich auf die jeweiligen Berichte. Nur einige Spotlights: Mit dem Thema „A future for whose past“ scheint die Arbeitsgruppe einen Nerv der Zeit getroffen zu haben. Mittlerweile hat das Projekt europäische Dimensionen angenommen und steht sogar auf der Traktandenliste einer Untergruppe des Europarats. Im Dezember konnte bereits zum 27. Mal das Hotel des Jahres ausgezeichnet werden. Mit dem Chasa Chalavaina in Mustair, der Kronenhalle Zürich und der Spanischen Weinhalle in Burgdorf haben drei würdige Betriebe die goldene Plakette mit der ICOMOS-Auszeichnung Historisches Hotel/Restaurant/Spezialpreis erhalten. In zwei Arbeitsgruppen ist es zudem zu einem Wechsel in der Führung gekommen. In der Arbeitsgruppe historische Hotel haben René Koelliker und Kerstin Camenisch das Co-Präsidium von Moritz Flury-Rova übernommen, der im vergangenen Jahr zum Denkmalpfleger des Kantons St.Gallen gewählt wurde. In der Arbeitsgruppe historische Gärten hat Brigitte Frei Heitz ihren Rücktritt eingereicht. Brigitte hat den Aufbau und die Tätigkeit dieser Arbeitsgruppe über Jahre wesentlich geprägt und unzählige Stunden investiert. Im Namen vom Vorstand möchte ich ihr dafür herzlich danken. Diese Arbeitsgruppe hat 2023 den Schultheiss- Gartenpreis erhalten, dies sicher auch in Anerkennung der grossen Arbeit von Brigitte Frei-Heitz. Johannes Stoffel wird neu das Präsidium der Arbeitsgruppe übernehmen.

Wie erwähnt, ist dies ist mein letzter Jahresbericht den ich als Präsident für ICOMOS verfassen darf. Dies war nicht unbedingt meine Lieblingsbeschäftigung, aber ich habe immer mit viel Freude über die Tätigkeiten des Vorstandes, der Arbeitsgruppen oder den internationalen Beziehungen berichtet. Es bleibt mir nun am Schluss zu danken, einerseits für das Vertrauen, welches ihr mir in den letzten neun Jahren geschenkt habt. Ich danke aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und dabei ganz speziell Monica Bilfinger, welche mich die ganzen Jahre hindurch mit ihrem grossen Wissen und ihrer Beharrlichkeit gecoach hat. Ich durfte in diesen Jahren viele neue und interessante Erfahrungen machen, nationale und internationale Beziehungen knüpfen und mir unbekannte Gebäude und Orte entdecken. Es waren eindrückliche Jahre, aber ich freue mich nun auch die Verantwortung abgeben zu dürfen und wünsche meiner Nachfolgerin und den neuen Mitgliedern im Vorstand, dass sie die gleichen positiven Eindrücke mitnehmen können, aber auch viele neue Tätigkeiten anpacken können. Ich schliesse mit einem Ausspruch von Dietrich Bonhoeffer: «Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.»

Appenzell, 3. Mai 2024

Jahresbericht des Generalsekretariates 2023

Der Beginn des Jahres 2023 war geprägt durch unsere Ukraine- Hilfe. Unser Lastwagen mit den diversen Schutzplatten und den Werkzeugen war gestartet und wir waren daran, die Hardware für die Universität Lwiv zu organisieren. Und da waren die Sorgen um das Weiterführen dieser Unterstützung für die Ukraine. Es hatte bereits Stimmen gegeben, die sagten, dass der Ausnahmezustand Ukraine zu einem Dauerthema verkommen könnte und man langsam wieder zur «Normalität» übergehen müsse – sprich, die finanzielle Soforthilfe wurde langsam eingestellt. Die Schweiz-Ukraine Taskforce, so wurde angekündigt, sollte in eine andere Form übergeführt werden.

Als die Türkei und Syrien am 6. Februar 2023 von einem schweren Erdbeben erschüttert wurden, geriet das Thema Krieg in der Ukraine völlig in den Hintergrund. Auch wenn es in beiden vom Erdbeben betroffenen Ländern in der Folge ausschliesslich um humanitäre Hilfe ging – ICOMOS oder andere Kulturschutzorganisationen kamen nicht zum Einsatz – wurde die Kriegssituation in der Ukraine dadurch relativiert. Zeynep Gül, Vice-President ICOMOS und Krisenbeauftragte widmete sich - verständlicherweise – den Zerstörungen in ihrem Heimatland Türkei. Dennoch: der vom BAK finanzierte Transport kam in der Ukraine an und mit unseren Platten wurden insgesamt 62 Denkmale geschützt. Auch die Hardware für die Universität Lwiw ist angekommen und wird sehr geschätzt. International wurden ein Panel organisiert: Expected unexpected: Earthquakes 30 Mai 2023

Estland, Tartu 18-22 Juni 2023 Europe Meeting

Die Präsidentin der Europe Group lud zum Jahrestreffen in ihre Heimat nach Estland ein. Sowohl Nik Ledergerber, Präsident ICOMOS Suisse, als auch ich selber haben an diesem Treffen teilgenommen. Start und Endpunkt der Reise lag in Tallin, mit einer Rundreise durch das Land über Tartu weiter in den Süden und zurück, siehe dazu Bericht Mitgliederbrief. Rückblickend war einerseits die Rede des Verteidigungsministers über die Gefahrenlage bezüglich Russland sehr eindrücklich, andererseits war es wie ein Blick in die Zukunft: wir sahen die überdimensionierten Sowjetbauten, mit ihren materiellen Problemen, die die Russischen Besatzer hinterlassen haben und dachten dabei an das Schicksal der Ukraine.

General Assembly in Sydney 31. Aug - 9. September 2023

Aus Gründen der Nachhaltigkeit hat sich nur der Präsident Niklaus Ledergerber nach Australien begeben um an der General Assembly teilzunehmen (siehe Bericht des Präsidenten). Als Secretary General hatte ich die Aufgabe, die Stimmen der Schweiz zu organisieren und die Teilnehmer/innen durch die Wahl zu führen. In der Post-Covid Zeit müssen die Abstimmungen online durchgeführt werden (auch aus oekologischen Gründen, aber auch aus Gründen der Inklusion). ICOMOS Suisse hat 20 Stimmen, die laut Statuten auf 5 Mitglieder kumuliert werden dürfen. Für eine online-Abstimmung heisst dies allerdings, dass 4 Emailadressen auf eine 5te Emailadresse zugeordnet werden muss. Scheinbar sind die Probleme so gross, dass neu ab 2023 das Kumulieren verboten wurde. Hätte geheissen: es müssten 20 Mitglieder von ICOMOS Suisse online bereit sein, um die 20 Stimmen abzugeben. Trotz grosser Bemühungen haben sich nur 11 Mitglieder von ICOMOS Suisse finden lassen, die bereit waren, online abzustimmen. Gewählt wurde die Leitung von ICOMOS. Die bisherige Präsidentin Teresa Patricio (Belgien) wurde ohne Gegenstimme wiedergewählt. Secretary General ist neu Jurn Buismann (Holland) und Treasurer ist

ebenfalls neu Cyril von Panta (Oesterreich). Somit ist die Verwaltung von ICOMOS gänzlich nach Europa zurückgekehrt. Das Board ist neu besetzt worden wobei besonders interessant ist, dass China nicht mehr vertreten ist. Weitere inhaltliche Angaben siehe Bericht des Präsidenten und Website ICOMOS.

Am 7. Oktober 2023 fand der Überfall der Hamas auf Israel statt. Obwohl der Überfall zunächst absolut nichts mit der Zerstörung oder der Erhaltung von Denkmalen zu tun hat, hat dieser Überfall und der darauffolgende Krieg erneut die Organisation ICOMOS stark betroffen. Der Ton unter den Mitgliedern in den online-Foren wurde scharf, die Verurteilungen hüben und drüben waren äusserst unschön, so dass sich die Präsidentin mehrfach genötigt sah, deutlich und klar zu sagen - ICOMOS ist eine Organisation von Fachleuten, die sich für die Erhaltung von Denkmalen einsetzen. Eine wichtige ethische Grundlage der Organisation ist die Internationale Menschenrechtskonvention, daher wird jeglicher Krieg verurteilt, dennoch: ICOMOS ist keine humanitäre Organisation. Dieser Aussage schliesst sich ICOMOS Suisse an. Im Nahostkonflikt ist ICOMOS zurzeit nicht aktiv.

Ukraine

Die Schweiz-Ukraine Taskforce hat sich in der zweiten Hälfte 2023 aufgelöst. Hin und wieder treffen sich deren Vertreterinnen. Regelmässig nehme ich als Vertreterin von ICOMOS Suisse an den online-Treffen mit Ukrainischen Museen, organisiert von Prof. Killian Heck, teil. Daraus haben sich zwei Projekte herauskristallisiert: einerseits hat sich der Denkmalbeauftragte der Stadt Odessa gemeldet, der Hilfe für die zerstörten Bauten, insbesondere für die zerstörten Fenster erbeten hat. Die Lage hat sich jedoch insofern verschlechtert, als dass sich inzwischen kein Ansprechpartner in Odessa mehr finden lässt...vermutlich sind alle Männer eingezogen worden. Das zweite Projekt betrifft die Konservierung von Wandmalereien in den ukrainischen Synagogen, hier gibt es noch Ansprechpartner und es finden auch noch Sitzungen statt. Der Krieg ist zum Alltag geworden, Schweizerische Hilfsgelder gibt es keine mehr, das BAK hat erklärt, sie wollten eine Planung für die Ukraine-Kulturgüter-Hilfe erarbeiten....

Das Jahr lässt sich am besten mit den beiden Fotos aus der Ukraine zusammenfassen. Im Juni wurden 62 Denkmale mit unseren Platten verschalt, Ende Dezember gab es einen Bombenangriff... Abb. 2: © TaskForce Ukraine



Monica Bilfinger, Secretary General, ICOMO Suisse, 18. März 2024

Daten für 2024:

- Das Europe Group Meeting wird 10.-12.Juni 2024 in Visby, Schweden stattfinden.
- 2024 wird eine sog. »kleine« General Assembly stattfinden (ohne Wahlen) und zwar in Ouro Preto, Brasilien 13.-15. November 2024.

Jahresbericht der Geschäftsstelle 2023

Mitglieder

Die Mitgliederbewegung weist gegenüber dem Vorjahr einen leichten Zuwachs auf. 17 Neumitgliedern stehen 13 Rücktritte gegenüber.

Auch im vergangenen Vereinsjahr durften wir auf die grosszügige Unterstützung des Bundesamts für Kultur zählen. Dank diesen Zuwendungen, den pünktlich bezahlten Mitgliederbeiträgen 2023 und der grossen Disziplin bei den Ausgaben kann auch dieses Jahr ein positiver Abschluss ausgewiesen werden.

Traktandum 8

Jahresberichte der Arbeitsgruppen 2023

Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege - Weiterbildungsangebot „Historische Gärten – Erhalt und Pflege“

Biel, 16.6.2023, in Kooperation mit sanu future learning ag

Der zunehmende Nutzungsdruck auf den Siedlungsraum bedroht viele Gartendenkmäler in ihrer Existenz, besonders wenn sie nicht in ihren Qualitäten verstanden werden. Dies führt zu unsachgemässen Überformungen, falscher Pflege und schlimmstenfalls zum Verlust.

Im eintägigen Praxiskurs in Biel, lernten die Teilnehmenden, was ein Gartendenkmal ausmacht, erhalten Einblick in Recht und Organisation der Gartendenkmalpflege, in ausgewählte Aspekte der Gartengeschichte sowie in praktische Problemstellungen. In einem Rundgang durch Biel und durch Objekte der Icomos-Liste wurde der Umgang mit historischen Gärten und Anlagen am praktischen Beispiel besprochen.

Schulthess Gartenpreis

Am 19. August 2023 wurde der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS Suisse der Schulthess Gartenpreis verliehen, der durch den Schweizer Heimatschutz vergeben wird. Die Arbeitsgruppe war involviert in die Konzeption des Anlasses und die Durchführung von Stadtrundgängen. Mit dem Preis ehrt der Schweizer Heimatschutz das ausdauernde Engagement der Arbeitsgruppe.



Abb. 3: Verleihung des Schulthess-Gartenpreises in Thun am 19.8.2023 © Schweizer Heimatschutz

Die Sorge um den Verlust historischer Gärten und Anlagen führte 1992 zur Gründung der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS Suisse. In jahrelanger Arbeit haben über 200 Freiwillige 30'000 wertvolle Frei- und Grünräume in allen Dörfern und Städten der Schweiz systematisch erfasst. Mit dem Abschluss der Listenerfassung 2014 veröffentlichten das Bundesamt für Kultur und ICOMOS Suisse einen Leitfaden, wie Gartendenkmäler verbindlich in Planungen aufgenommen werden können. Das gewaltige Stück Freiwilligenarbeit wurde in einer Datenbank öffentlich und kostenlos verfügbar gemacht. Die Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege engagiert sich für die Vermittlung der Liste, für die Ausbildung von Fachleuten, betreibt eine Auskunftstelle und lanciert Publikationen.

Beratung

Die Anfragen zu Listen-Objekten wie auch der Bedarf für eine fachliche Beratung bei laufenden Verfahren zum Schutz von Listenobjekten sind nach wie vor sehr zahlreich. Sie bedürften kontinuierlicher Bearbeitung.

11. Dezember 2023, Johannes Stoffler, Vorsitzender ICOMOS - Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege

Adresse de contact :

ICOMOS-groupe de travail « Sauvegarde des parcs et jardins historiques », c/o Ignaz Sieber,
Bockhornstr.1, 8047 Zurich

Courriel: jardins@icomos.ch

Arbeitsgruppe Historische Hotels & Restaurants

Die Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants hielt im 2023 drei Sitzungen ab. Die Frühjahrssitzung fand in Zürich statt, die Herbstsitzung in Bern und die Abschlusssitzung, online im November. Neben den Treffen mit allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe fanden zahlreiche Mikro-Sitzungen zwischen dem Sekretariat und dem Co-Präsidium statt.

Die erste Sitzung fand am 17. März in den Räumlichkeiten von Schweiz Tourismus in Zürich statt. Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe waren anwesend. Patrick Hasler-Olbrych, Vertreter von Gastrosuisse, wurde in diesem Jahr von Iris Wettstein vertreten. An dieser Sitzung wurden die verschiedenen Betriebe, 13 an der Zahl, die eine Bewerbung eingereicht hatten, analysiert und diskutiert. 7 Betriebe wurden für eine Besichtigung selektioniert. Das Hotel Linde in Heiden, die Chasa Chalavaina in Müstair, die Spanische Weinhalle in Burgdorf, das Gasthaus Schwyzer Stubli in Schwyz, die Kronenhalle in Zürich, das Beau Rivage in Genf und das Grand Hôtel du Cervin in Saint-Luc. Diese Betriebe wurden im Sommer 2023 von den 2er bzw. 3er Teams aus Mitgliedern der Arbeitsgruppe besucht. Nach ihrem Besuch verfassten die Mitglieder einen Bericht, in dem sie architektonische, historische, gastronomische und touristische Aspekte würdigten.

Die zweite Sitzung fand am 1. September in den Räumlichkeiten von Hotelleriesuisse in Bern statt. Bei dieser Sitzung wurden die 7 besichtigten Betriebe den Mitgliedern der Arbeitsgruppe vorgestellt. Nach einer intensiven Debatte wurden die beiden Gewinner für die Auszeichnung als historisches Hotel und Restaurant bestimmt. Es handelt sich beim historischen Hotel 2024 um die Chasa Chalavaina in Müstair und beim historischen Restaurant 2024 um die Kronenhalle in Zürich. Zusätzlich wurde beschlossen, der Spanischen Weinhalle in Burgdorf einen Sonderpreis zu verleihen.

Die Preisverleihung fand am 13. November in den Räumlichkeiten der Kronenhalle in Zürich statt. Aus organisatorischen Gründen wurde beschlossen, nur eine Veranstaltung an einem zentralen Ort durchzuführen. Arbeitsgruppenmitglied Mark von Weissenfluh moderierte die Preisverleihung und wir freuten uns, Herrn Martin Nydegger, Direktor von Schweiz Tourismus sowie Herrn Niklaus Ledergerber, Präsident ICOMOS Suisse, für Ansprache und Grußwort begrüßen zu dürfen.

Eine dritte Sitzung wurde am 23. November online abgehalten, um auf die Preisverleihung zurückzublicken und die Ausschreibungen für den Preis 2025 und die Sitzungen, die 2024 stattfinden werden, zu planen.

Kommunikation

Im Laufe des Jahres 2023 wurde die von der Arbeitsgruppe geleistete Arbeit vom Co-Präsidenten René Koelliker den Mitgliedern von Swiss historic hotels am 28. März anlässlich ihres halbjährlichen Treffens vorgestellt. Am 24. November nahmen die Co-Präsidentin Kerstin Camenisch und der Sekretär der Arbeitsgruppe Arndt Schafter an der Arbeitssitzung von ICOMOS Suisse in Winterthur teil.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Aufgrund der Begrenzung der Amtszeit, sind einige Mitglieder aus der Jury ausgeschieden. Franz Graf, Mitglied, wurde durch Martine Jaquet ersetzt und Moritz Flury-Rova, Präsident, wurde durch ein Co-Präsidium bestehend aus Kerstin Camenisch und René Koelliker ersetzt.

Die Arbeitsgruppe möchte Franz Graf und Moritz Flury-Rova für die wichtige Arbeit danken, die sie während ihrer Amtszeit geleistet haben, und heisst Martine Jaquet und das Co-Präsidium herzlich willkommen.

Die Arbeitsgruppe setzte sich Ende 2023 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Camenisch, Kerstin, ICOMOS Suisse, co-Präsidentin

Koelliker, René, ICOMOS Suisse, co-Präsident

Cereghetti, Albina, ICOMOS Suisse

Furrer, Benno, ICOMOS Suisse

Hasler-Olbrych, Patrick, GastroSuisse

Jaquet, Martine, Architekturhistorikerin

Just, Marcel, Publizist

Grünig, Annika, Schweiz Tourismus

Rohner Kamerzin, Maria, Architektin

Van den Berg, Vinzenz, hotelleriesuisse

Steinmann, Regula, Schweizer Heimatschutz

Von Weissenfluh, Mark, Hotelexperte

Schafter Arndt, Arbeitsgruppe Sekretär

Jahresbericht erfasst durch René Koelliker, Tüscherz-Alfermée, Januar 2024



Abb. 4: Chasa Chalavaina © Ulrich Veith



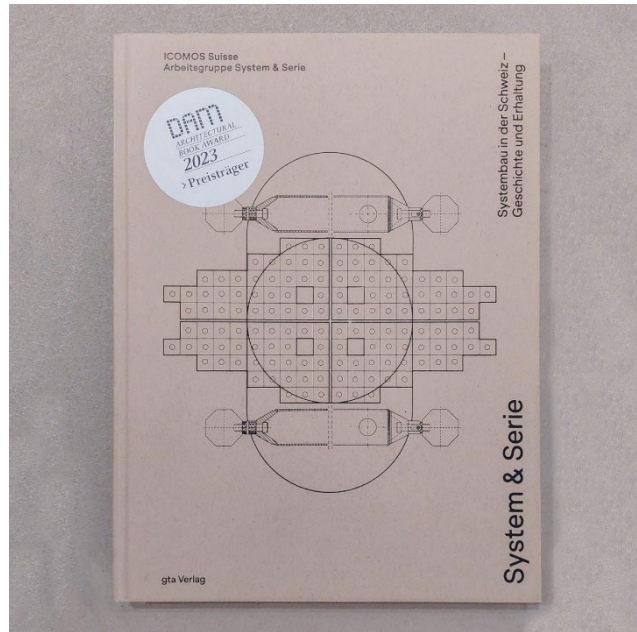
Abb. 5: Kronenhalle © Regula Steinmann, Schweizer Heimatschutz

Arbeitsgruppe System und Serie

«System & Serie» gewinnt den DAM Architectural Book Award 2023

Das aus den Forschungsarbeiten der Arbeitsgruppe hervorgegangene Buch «System & Serie. Systembau in der Schweiz – Geschichte und Erhaltung» (gta Verlag) wurde am Mittwoch, 18. Oktober 2023, mit dem DAM Architectural Book Award 2023 ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand im Deutschen Architekturmuseum anlässlich der Frankfurter Buchmesse statt. Gemäss des Juryberichts widerspiegeln sich im Inhalt und in der Gestaltung des Buchs die Vielfalt und Komplexität des Systembaus auf äusserst gelungene Art und Weise. Besonders hervorzuheben sei die Bedeutung des Buchs im Hinblick auf einen denkmalpflegerischen Umgang mit Ingenieur- und Anlagebauten aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Publikationen wie «System & Serie», so die Jury, leisten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Kenntnis und damit letztlich auch zur Erhaltung dieser oft übersehenen Gebäude als wichtigen Teil unseres architektonischen Erbes. Eine Rezension des Buches ist u.a. hier erschienen:

https://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Systembau_in_der_Schweiz_8443146.html



Aktuelle Mitglieder der Arbeitsgruppe / Leitung

André Barthel, Dipl.-Ing., MAS ETH	(Kantonale Denkmalpflege Zürich)
Andreas Galmarini, Dipl.-Ing., Dr. Sc. ETH SIA	(WaltGalmarini AG)
Lucia Gratz, Dipl.-Ing. Arch. MAS ETH SIA	(ETH Zürich)
Silke Langenberg, Prof. Dr.	(ETH Zürich)
Hansruedi Meier	(Meier Planungsdienste Sàrl)
Sarah M. Schlachetzki, Dr. phil.	(Universität Bern)
Tino Schlinzig, Dr. phil.	(ETH Zürich)
Raphael Sollberger, MA Art History / Cultural Heritage	(Kantonale Denkmalpflege Zürich, Berner Heimatschutz)
Thomas Stahl, Dipl.-Ing., M. Sc.	(Institut für angewandte Bauphysik AG)
Karim Ghazi Wakili, Dr.	(Institut für angewandte Bauphysik AG)
Leitung:	Silke Langenberg, Prof. Dr. (ETH Zürich) Tino Schlinzig, Dr. phil. (ETH Zürich)

Arbeitsgruppe A Future for whose Past / Denkmalschutzjahr 2025

Die Arbeitsgruppe «Denkmalschutzjahr 2025» des ICOMOS Suisse wurde nach Beschluss der Mitgliederversammlung 2022 offiziell zum 1. Januar 2023 gegründet. Bereits Ende 2022 ist im Auftrag der Arbeitsgruppe beim Bundesamt für Kultur ein am Lehrstuhl für Konstruktionserbe und Denkmalpflege der ETH Zürich unter der Federführung von Regine Hess vorbereiteter Antrag zur finanziellen Unterstützung des geplanten Projektes «Eine Zukunft für wessen Vergangenheit? Das Erbe von Minderheiten, Randgruppen und Menschen ohne Lobby» eingereicht worden. Das Projekt nimmt inhaltlich direkten Bezug zum Europäischen Denkmalschutzjahr 1975, welches seinerzeit unter dem Titel «Eine Zukunft für unsere Vergangenheit» stand. Angesichts der Folgen von Klimawandel, Migration und Vertreibung stellt die Arbeitsgruppe nun die Frage, wessen Vergangenheit mit «unsere» 50 Jahre später gemeint ist. Der Antrag auf Unterstützung wurde im Januar 2023 vom Bundesamt für Kultur positiv beurteilt.

Im vergangenen Jahr hat die Arbeitsgruppe, welche im Dezember 2023 bereits auf 14 aktive Mitglieder angewachsen ist, ihre Arbeit aufgenommen. Neben der Koordination verschiedener Schweizer Aktivitäten anlässlich des 50. Jubiläums des Europäischen Denkmalschutzjahres im Jahr 2025 in Abstimmung mit dem Bundesamt für Kultur, wird sie sich insbesondere der inhaltlichen Forschungsarbeit des Projektes widmen.

Im ersten Projektjahr wurde ein Netzwerk zu Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Institutionen aufgebaut, welche von den im Projekt adressierten Fragen direkt betroffen sind und/oder hierzu bereits forschen. In diesem Zusammenhang ist ein zivilgesellschaftlicher Beirat gebildet worden, der die Arbeitsgruppe berät und auch inhaltlich unterstützt. Zudem wurde ein wissenschaftlicher Beirat einberufen. Durch das Versenden einer Projektbroschüre, die über die wesentlichen Inhalte und Fragestellungen informiert, konnten zudem rund 30 Museen und Institutionen – vorrangig in der Schweiz, aber auch in Deutschland und Österreich – für das Projekt gewonnen werden, welche ihr Interesse bekundet haben sich im Jubiläumsjahr 2025 mit Ausstellungen, Diskussionen und anderen Veranstaltungen am Projekt zu beteiligen. Diese Tätigkeiten wurden von Regine Hess, der verantwortlichen Projektleiterin seitens der Professur für Konstruktionserbe und Denkmalpflege, durchgeführt. Auf internationaler Ebene wurde durch Monica Bilfinger, Generalsekretärin des ICOMOS Suisse und zuständig für internationale Beziehungen, der Kontakt zum Europarat hergestellt. Sie wurde daraufhin eingeladen, das Projekt gemeinsam mit Regine Hess am 17. November 2023 in Strasbourg vorzustellen, wo das Thema auf grosses Interesse stiess. Zuvor war das Projekt auch bereits beim Treffen von ICOMOS Europe vorgestellt worden.

Die an der ETH begonnene Forschungsarbeit hat die inhaltlichen Fragestellungen des Projektes zunächst in fünf Arbeitspakete unterteilt, welche im Jahr 2024 vertieft untersucht werden sollen: 1. Immaterielle Werte in materiellen Objekten / «Intangible Values in tangible Objects», 2. Gemeinschaften und diverse (Baukulturen / «Communities and diverse Building Cultures, 3. Verpasste Denkmäler / «Missed Monuments», 4. Diskurserweiterung der Denkmalpflege / «Discourse Expansion of Monument Preservation», 5. Vermittlung / «Awareness and Attraction». Die Inhalte werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe, den wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Beirat, die sich beteiligenden Museen und Institutionen sowie im Rahmen verschiedener Lehrveranstaltungen erarbeitet.

Aktuell wird ein Antrag zur Durchführung einer wissenschaftlichen Konferenz beim Congressi Stefano Francini der ETH vorbereitet, welche 2025 gemeinsam mit der EPF Lausanne durchgeführt werden soll.

Zudem ist eine die verschiedenen Veranstaltungen begleitende, 2025 erscheinende Publikation geplant. Hierzu laufen aktuell Verhandlungen mit verschiedenen Schweizer Verlagen.

Silke Langenberg (Leitung der Arbeitsgruppe)

Mitglieder der Arbeitsgruppe (Stand 8. Dezember 2023) in alphabetischer Reihenfolge

Lucia Bernini, Architektin ETH, Zürich

Monica Bilfinger, Generalsekretärin und Internationale Beziehungen, ICOMOS Suisse

Dr. Rune Frandsen, Lehrstuhl Konstruktionserbe und Denkmalpflege, ETH Zürich

Avv. Francesca Gemnetti, eh. Präsidentin der UNESCO-Kommission Schweiz

Dr. Regine Hess, Lehrstuhl Konstruktionserbe und Denkmalpflege, ETH Zürich

Maria Kouvari, Lehrstuhl Konstruktionserbe und Denkmalpflege, ETH Zürich

Gerold Kunz, ICOMOS Suisse, eh. Leiter Fachstelle Denkmalpflege Kanton Nidwalden, Ebikon

Prof. Dr. Silke Langenberg, Konstruktionserbe und Denkmalpflege, ETH Zürich

Niklaus Ledergerber, Präsident ICOMOS Suisse

Manuel Medina, Architekt ETSAS, Luzern

Dr. Remo Reginold, Präsident Innerschweizer Heimatschutz HIS

Lukas Rühl, Schreinermeister und Restaurator im Schreinerhandwerk, Zürich

Dr. Sebastian Steiner, Geschäftsführer der Nationalen Informationsstelle für Kulturgütererhaltung Nike

Helen Wyss, Architektin ETH, Zürich

Partnerinnen

ETH Zürich, EPF Lausanne, Universität Bern, ICOMOS Deutschland, ICOMOS Österreich, Graduiertenkolleg Identität und Erbe, TU Berlin/Bauhaus-Universität Weimar, TU Wien, Bundesdenkmalamt Österreich, Universität Köln, Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern, VDL Deutschland, Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger, KSD

Mehr Informationen zur Arbeitsgruppe unter

<https://www.icomos.ch/workinggroup/a-future-whose-past/>

<https://www.langenberg.arch.ethz.ch/intro/a-future-for-whose-past/>

Emerging Professionals EP

Die Emerging Professionals von ICOMOS Suisse bilden eine kleine Gruppe, da inzwischen einige die nach Statuten festgelegte Altersgrenze von 30 Jahren überschritten haben. Zögern Sie also nicht, als «Gotte oder Götti» junge oder einsteigende Fachpersonen dazu einzuladen, ICOMOS-Mitglied zu werden. EP-Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von CHF 85.– statt CHF 170.–. Anregungen zur Förderung des Austauschs zwischen den am Baudenkmal tätigen Generationen in der Schweiz nehmen wir jederzeit entgegen; wenden Sie sich bitte an Lucia Regazzoni (regazzoni@icomos.ch).

In Kürze, am 18. April, begeht ICOMOS den Internationalen Tag des Denkmals. Das diesjährige Thema lautet " Disasters & Conflicts Through the Lens of the Venice Charter". Tatsächlich feiert ICOMOS im Jahr 2024 den 60. Jahrestag der Charta von Venedig. Die Emerging Professionals Working Group EPWG organisiert zu diesem Anlass verschiedene Online-Veranstaltungen, um über die Vergangenheit und unser gemeinsames Erbe aus der Charta nachzudenken. Dies wird auch dazu beitragen, über zukünftige konkrete Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Praxis des Kulturerbes nachzudenken. // Alle bisherigen und künftigen EPWG-Webinare der verschiedenen Arbeitsgruppen sind über untenstehenden EPWG-Link abrufbar. Weitere Informationen und Links zu den online Meetings folgen per Mail. //

Facebook: Icomos Schweiz / GTPE: Link.

Instagram: @Icomos_Eps.

LinkedIn: Icomos-Emerging-Professionals.

Zu den Vorteilen für EP-Mitglieder: Für die Teilnahme an der ICOMOS-Generalversammlung 2024 in Brasilien (10.-17.11.2024) erhalten die EP Mitglieder Vergünstigungen!

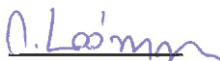
Lucia Regazzoni und Jasmin Christ

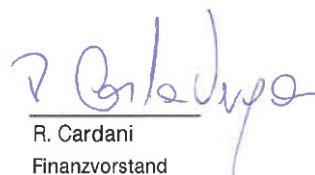
Bilanz per 31. Dezember 2023

	<u>aktuelle Jahr</u> CHF	<u>Vorjahr</u> CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel (Bankguthaben)	300'643.53	278'693.38
Transferkonto	-170.00	-170.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'000.00	10'388.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AG)	0.00	3'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	590.95	3'002.40
Total Umlaufvermögen	307'064.48	294'913.78
Anlagevermögen	0.00	0.00
Total Aktiven	307'064.48	294'913.78
PASSIVEN		
Kurzfr. Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	10'791.10	10'614.90
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen Arbeitsgruppen	95'198.29	5'578.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	53'210.00	68'034.00
kfr. Rückstellungen	0.00	0.00
Total Kurzfr. Fremdkapital	159'199.39	84'227.10
Langfristige Rückstellungen und Fonds		
Fonds Ukraine-Erhaltungsmassnahmen	425.62	87'883.75
Total Langfristige Rückstellungen und Fonds	425.62	87'883.75
Eigenkapital		
Vereinskapital	122'802.93	94'630.63
Reingewinn	24'636.54	28'172.30
Total Eigenkapital	147'439.47	122'802.93
Total Passiven	307'064.48	294'913.78

Bern, 19. Februar 2024

ICOMOS Suisse


 N. Ledergerber
 Präsident


 R. Cardani
 Finanzvorstand

Erfolgsrechnung 2023 (in CHF)

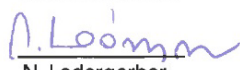
ICOMOS Suisse, Bern

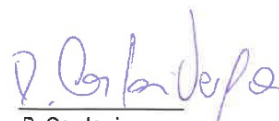
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	aktuelle Jahr CHF	Vorjahr CHF
Einzelmitglieder / EP	43'265.00	44'710.00
Kollektivmitglieder	7'200.00	7'060.00
Beiträge öffentliche Partner	2) 35'000.00	165'000.00
Beiträge private Partner	0.00	200.00
Beiträge ICOMOS International	0.00	3'063.00
Jahrestagung	1'585.00	2'173.00
Erträge Arbeitsgruppen	3) 117'527.00	30'429.00
Andere Erträge	75.00	25.00
Erlösminderungen	0.00	-850.00
Betriebsertrag	204'652.00	251'810.00
Material-, Waren und Dienstleist.aufwand Arbeitsgruppen	0.00	0.00
Aufwand Arbeitsgruppen	95'442.49	8'375.10
Aufwand Ukraine Erhaltungsmassnahmen	0.00	12'116.25
Speisung Ukraine-Fonds	0.00	87'883.75
Total Direkter Aufwand (Material und Dienstleistungen)	95'442.49	108'375.10
Bruttogewinn	109'209.51	143'434.90
Löhne	2'931.00	7'201.40
Honorare von Dritten	14'931.00	15'717.70
Sozialversicherungsaufwand	71.25	810.45
Total Personalaufwand	17'933.25	23'729.55
Betriebserfolg I	91'276.26	119'705.35
Sekretariat / Administration	35'691.70	36'556.05
Versand / Porti	1'368.35	1'290.10
Mitgliederbeiträge / Abonnemente	450.00	620.00
Beiträge ICOMOS International	15'312.55	16'860.25
Jahrestagung	4'594.75	9'603.25
Internet / EDV	2'359.85	2'720.05
Übriger Aufwand	3'580.02	4'090.40
Werbung / Pressearbeit	0.00	19'493.30
Vorstand Spesen / Klausuren	2'969.85	146.70
Kontakte / Reisen	0.00	0.00
Bankspesen	127.70	140.95
Total übr. Betriebsaufwand	66'454.77	91'521.05
Betriebserfolg II	24'821.49	28'184.30
Kursverlust	184.95	12.00
Total Finanzerfolg und Abschreibungen	184.95	12.00
Reinerfolg	24'636.54	28'172.30

Bern, 19. Februar 2024

ICOMOS Suisse


N. Ledergerber
Präsident


R. Cardani
Finanzvorstand

Traktandum 14

Wahlen

- a) Bestätigungswahl des Vorstands
 - Albina Cereghetti
 - Jasmin Christ
 - Lucia Reggazoni
 - Dieter Schnell

- b) Wahl Präsidium

Wahlvorschlag: Sabine Nemec-Piguet, Genf

Steckbrief:

- 1978, Master in Architektur an der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne EPFL
- Architektin bei der Fachstelle für Denkmäler und Stätten des Kantons Genf, Direktorin von 2002 bis 2008
- bis 2019, Konservatorin der kantonalen Denkmalpflege und Generaldirektorin des Amtes für Kulturerbe und Denkmalpflege des Kantons Genf (Monuments et Sites, Inventaire, Archéologie).
- 2017 Gründungsmitglied der Fondation Clarté, nachdem das Werk von Le Corbusier in die Liste der Kulturerbe aufgenommen wurde
- Mitglied des wissenschaftlichen Komitees des Studiengangs Maîtrise d'études avancées – MAS "Protection d'protection et musée des Kulturerbes und der Museologie" der Universitäten Genf, Waadt und Freiburg
- 1999 bis 2011 Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Natur und Landschaft.
- 2012 bis 2023 Mitglied und Vizepräsidentin der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege
- Seit 2020 ist sie bei Europa Nostra aktiv, als Mitglied des Rat sowie Mitglied der Jury der Europa Nostra Awards und Vorsitzende der Jury in der Kategorie "Forschung" in den Jahren 2022 und 2023.



c) Ersatzwahl Mitglieder des Vorstands

Wahlvorschlag: Cony Grünenfelder, Luzern

Steckbrief:

- 1984, Grundausbildung Zeichnerin Innenausbau
- 1993, HTL-Diplom Architektin, Zentralschweizerisches Technikum Luzern
- Bis 2007 Tätigkeiten als Architektin, Büro Iwan Bühler sowie selbständig
- 2003-2007 MAS Denkmalpflege und Umnutzung an der Hochschule für Architektur, Bau und Holz HSB, Burgdorf
- Bis 2010, Ressortleiterin Denkmalpflege und Kulturgüterschutz Stadt Luzern
- seit 2010, Kantonale Denkmalpflegerin Luzern
- 2023/24, Präsidentin KSD
- Mitglied beim Schweizer Heimatschutz und bei ICOMOS Suisse
- Zahlreiche Publikationen und Beiträge in Zeitschriften und Büchern



Wahlvorschlag: Hansjörg Brem, Frauenfeld

Steckbrief:

- 1987 Lizentiat Universität Zürich (Archäologie, Mittelaltergeschichte, Ur- und Frühgeschichte)
- 1989-1990 Mitglied des Istituto Svizzero di Roma, einjähriger Aufenthalt in Rom
- 1993/1997 Promotion Universität Zürich, Dr. Phil.
- 1997/1998 Tauchausbildung, Unterwasserarchäologie
- 2000 HSG St. Gallen, Executive Seminar Verwaltungsmanagement
- 1996, Amt für Archäologie des Kt. Thurgau, Adjunkt
- seit 2008 Amtsleiter, Kantonsarchäologe, Kanton Thurgau, Departement für Erziehung und Kultur, Amt für Archäologie und Experte des BAK, Baukultur
 - o *Wissenschaftliche Schwerpunkte:* Forschungsgeschichte, Bauforschung, Archäologie der römischen Provinzen, Wirtschafts- und Geldgeschichte
- 1996-2008 Projektleitung, Einführung und Weiterentwicklung der archäologischen EDV Applikation SPATZ (gemeinsam mit Kt. Zürich, später Liechtenstein, Zug, Graubünden)
- 2012 Lehrauftrag Universität Zürich, Historisches Seminar
- 2012 Korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institut
- 2016 - 2024 Mitglied Universitätsrat Konstanz. Vizepräsident+Mitglied des Personalausschusses



d) Wahl der Revisionsstelle

Peter Hegelbach, hit Treuhand GmbH, Uster



Abb. 6: Hauptgasse Appenzell ©ICOMOS Suisse



Abb. 7: Berggasthaus Aescher ©ICOMOS Suisse

Lageplan / Anfahrt Appenzell

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (empfohlen):



Das Rathaus ist ca. 5 Min. vom Bahnhof Appenzell gut zu Fuss erreichbar.

Zugverbindungen am 3.5.2024, Appenzell an: 14:00

Genf ab: 09:15 / Bern ab: 11:02 / Zürich ab: 12:09

Luzern ab: 11:09 / Lugano ab: 09:02 / St. Gallen ab: 13:26

Mit dem Auto:

Gebührenpflichtige Langzeit-Parkplätze stehen in Gehdistanz von 5- 10 Min. zur Verfügung:

Zielparkplatz / Brauereiplatz / Schulhaus Gringel / Sporthalle Wühre

Die übrigen Parkplätze sind meist auf 1.5 Std. beschränkt.

Wichtige Treffpunkte: ○

54: Rathaus, Hauptgasse 6 (Mitgliederversammlung)

37: Kloster Maria der Engel, Poststrasse 7 (Führung Freitag, Apéro, Nachtessen)

67: Kirchplatz Hauptgasse 2 (Führung Samstag)

61: Bahnhof Appenzell, Poststrasse 1